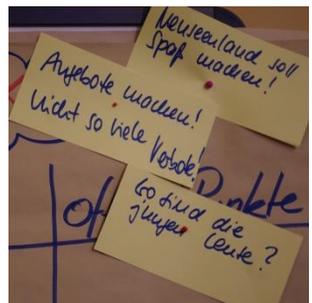
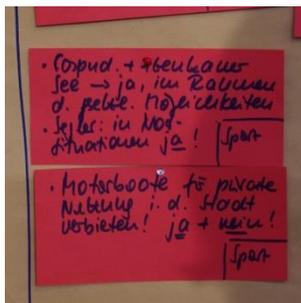
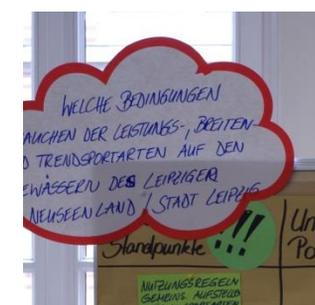
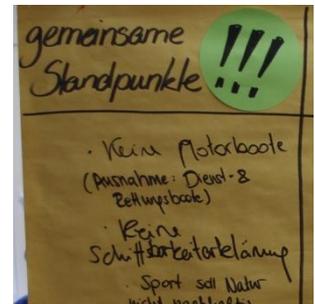
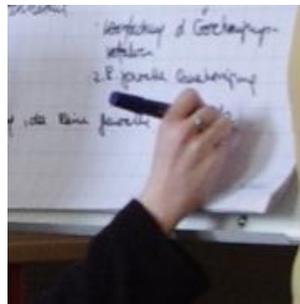


Kommunikations- und Beteiligungsprozess Charta Leipziger Neuseenland 2030

WORKSHOP STADT LEIPZIG

- Foto- und Textdokumentation -

Aula der Volkshochschule Leipzig, den 22.03.2014



Impressum*

Impressum*

Die Foto- und Textdokumentation wurde von der ZAROF. GmbH erstellt. Die Ergebnisse des Workshops in der Stadt Leipzig werden hier ungefiltert präsentiert, *kursiv geschrieben* sind Anmerkungen der Redaktion und dienen dem besseren Verständnis.

ZAROF. GmbH
Moschelesstraße 7
04109 Leipzig
info@zarof-gmbh.de

Ablauf

10:00 Uhr	Offizielle Begrüßung durch die Steuerungsgruppe	Herr Heiko Rosenthal Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport und Sprecher Grüner Ring Leipzig
10:10 Uhr	Vorstellung des Kommunikations- und Beteiligungsverfahrens sowie der Workshopthemen	Frau Susan Bürgel Projektleiterin ZAROF. GmbH
10:20 Uhr	Themenauswahl	Moderatoren/innen und Teilnehmer/innen
10:35 Uhr	Fokusgruppenarbeit	Moderatoren/innen und Teilnehmer/innen
12:30 Uhr	Mittagspause	
13:00 Uhr	Podiumsgespräch mit Vertreter/innen der Fokusgruppen und dem Plenum Ableitung von Gemeinsamkeiten	Frau Susan Bürgel Projektleiterin ZAROF. GmbH Gesamtmoderation
14:45 Uhr	Abschließende Worte	Herr Heiko Rosenthal Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport und Sprecher Grüner Ring Leipzig

Eröffnung durch Herrn Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport der Stadt Leipzig und stellv. Sprecher der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland Auszug aus der Präsentation



Charta Leipziger Neuseenland 2030

Workshop Stadt Leipzig

Datum: 22.03.2014
 Vortrag von: Heiko Rosenthal
 Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport
 der Stadt Leipzig
 stellv. Sprecher der Steuerungsgruppe Leipziger
 Neuseenland
 Sprecher des Grünen Ringes Leipzig



Spiegeln die Thesen der Charta die aktuellen Themen?



Charta Leipziger Neuseenland 2030 – Anlass und Historie



- Idee der Erstellung von **umfassenden Leitlinien** am 08.08.2011 in Auswertung des TAG BLAU durch die Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland formuliert
- Wahrnehmung des Drucks** auf das Leipziger Neuseenland aus verschiedensten Richtungen – Bedarf einer regionalen Entwicklungskonzeption für das Leipziger Neuseenland („SEKO für das Leipziger Neuseenland“)
- Ziel muss das **Zusammenführen der verschiedenen Planungen und Konzepte** auf dem Wasser und an Land sein (z. B. SEKO der Stadt Leipzig und der anderen Kommunen im Leipziger Neuseenland, WTNK, IHK-Zielstellung, Sportkonzeptionen, architektonische Anforderungen, touristische Leitlinien usw.)
- Behandlung des Themas Leitlinien (Vorläufer der Charta) in den AGs Standortentwicklung, Marketing und Gewässerverbund der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland
- Festlegung der **Schwerpunkthemen der komplexen Leitlinien**:
 - Lebensqualität (Naherholung, Tourismus, Leben am Wasser)
 - Arbeitsplätze (gewässerbezogene Unternehmen, Dienstleistungen, Genehmigungen)
 - Natur, Landschaftsgestaltung, Landschaftsplanung, Architektur
 - länderübergreifende Zusammenarbeit
 - Großveranstaltungen, Events



Ziele des Beteiligungsverfahrens



- Ganzheitliche Information der Bürger/-innen der gesamten Region über die Zukunftsvision für das gesamte Leipziger Neuseenland
- Breite Kommunikation in der Region zur regionalen Entwicklung/Regionale Auseinandersetzung mit den Zukunftsthemen
- Einbeziehung der Bürger/-innen, der Interessensvertretungen in die Entwicklung der Zukunftsstrategie, die in einer Charta festgeschrieben wird
- Erfassung der Vorstellungen, der Wünsche, der Bedenken und der Ideen der Bürger
- Auf Grundlage der Bürgerideen Erstellung von Ideenpools und ggf. Maßnahmeplänen für die zukünftige Entwicklung
- Identifikation und Diskussion von Konflikten, Moderation von Konflikten und Erarbeitung von Kompromissen und Erzielung von Konsens



Charta Leipziger Neuseenland 2030 – Anlass und Historie



- Entstehung der Charta Leipziger Neuseenland 2030, Erarbeitung der Charta Leipziger Neuseenland 2030 im Redaktionsteam vom 21.10. bis 15.11.2011
- Vorstellung des 1. Entwurfs am 08.12.2011 in der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland
- nach Einbeziehung von Unternehmen, Naturschutz- und Sportverbänden Verabschiedung des Entwurfs in der Sitzung der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland am 14.06.2012
- Formelle Änderungen Januar 2014
- Öffentliches Forum am 06.02.2014



Workshop am 22.03.2014 in Leipzig

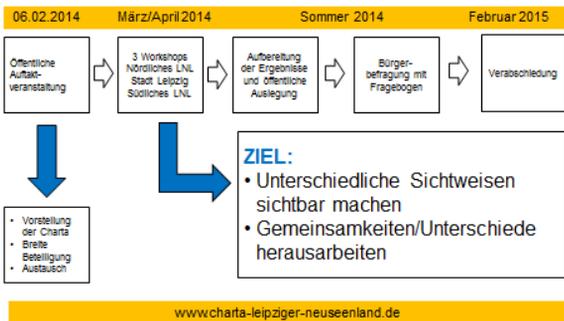


- Schwerpunktgebiet des heutigen Workshops ist das Stadtgebiet Leipzig mit der Ausdehnung in westlicher Richtung zur Saale.
- Die Fragestellungen sind auf diesen Raum fokussiert. Ein Schauen über die Grenzen ist grundsätzlich erwünscht.
- Das südliche und nördliche Leipziger Neuseenland steht am 29.03. bzw. 05.04.2014 im Mittelpunkt.

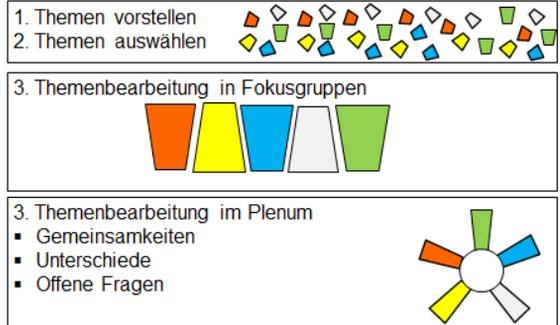


Auszug aus der Präsentation von Frau Susan Bürgel Projektleiterin, ZAROF. GmbH Auszug aus der Präsentation

Beteiligungsprozess Charta Leipziger Neuseenland 2030



Ablauf



Das dynamische Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- Infrastrukturausbau (z.B. Harthkanal, Entschlammung Eisterbecken ...)?
- Umweltverträglicher Hochwasserschutz im Leipziger Auenwald
- Schiffbarkeit
- Nutzungspotentiale der Seen und Fließgewässer
- Zielgruppendifferenz („International denken“ vs. Naherholung/sanfter Tourismus)

Beispielhafte Fragestellung

- Welchen besonderen Stellenwert/welche Bedeutung haben die Gewässer der Stadt Leipzig für Sie?
- Welche Nutzungsregelungen sind Ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der Stadt Leipzig zu erhalten?

Das naturnahe Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- Nutzung der Auen einschl. Gewässer – Widerspruch zum Naturschutz?
- Sperrung von Flächen (auch Ufer)
- Information/Kommunikation zu Sperrungen von Gewässern (z. B. zum Schutz des Eisvogels)

Beispielhafte Fragestellung

- Wofür und für wen steht der Leipziger Auenwald Ihrer Meinung nach zur Verfügung?

Das entspannende Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- „Jedem See sein Gesicht“
- Freizeitnutzung vs. Hochleistungssport
- Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der Gewässer für alle Generationen
- Vernetzung von Freizeitaktivitäten an Land und auf dem Wasser (Rad, Boot, Skaten)
- Infrastruktur (Biwak, Camping ...)

Beispielhafte Fragestellung

- Welche Orte im Leipziger Neuseenland/Schwerpunkt Stadt Leipzig eignen sich Ihrer Meinung nach besonders für welche spezifische Nutzung?

Das sportliche Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- Freizeitnutzung vs. Hochleistungssport
- Barrierefreiheit für Freizeit- und Leistungssportler
- Potentiale von Sportveranstaltungen an den Seen und Fließgewässern – Verbindendes Element im Leipziger Neuseenland
- Selbsterklärende Beschilderung für verschiedene Sportarten
- Nutzung des Eisterbeckens für den Spitzensport

Beispielhafte Fragestellung

- Welche Bedingungen brauchen der Leistungs- und Breitensport sowie die Trendsportarten auf den Gewässern des Leipziger Neuseenlands/der Stadt Leipzig?

Auszug aus der Präsentation von Frau Susan Bürgel Projektleiterin, ZAROF. GmbH

Das wirtschaftliche Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- Bebauung von Uferzonen - ja oder nein
- Fertigstellung des Saale-Elster-Kanals - tourismuswirtschaftlich sinnvoll?
- Ja und Nein zur Motorbootnutzung der Seen und Fließgewässer
- Verstärkte Einbindung regionaler Unternehmen

Beispielhafte Fragestellung

- Welche Effekte hat die wirtschaftliche Entwicklung an Land, an den Ufern und auf dem Wasser auf das Leipziger Neuseenland bzw. ausgewählte Gewässer?



Das lebenswerte Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- Bebauung/Nutzung von Uferzonen ja oder nein
- Ferienwohnungen auf/über dem Wasser vs. Wohnen auf dem Wasser
- Der Bau von schwimmenden Häusern möglich und erwünscht?
- Gestaltung der Uferflächen

Beispielhafte Fragestellung

- Welchen Qualitätsstandards sollen neue Bauvorhaben und die Sanierung von Altbestand in der Stadt Leipzig mit Bezug zu den Wasserwegen und Seen folgen?



Das mobile Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

- wassertouristische Infrastruktur
- Wegeplanung
- Solartankstellen an den Seen, E-Bikes, E-Boote
- Wassertaxi
- Radwegenetz
- ÖPNV zwischen Stadt und Seen

Beispielhafte Fragestellung

- Wie werden die vielfältigen Orte des Leipziger Neuseenlandes in Zukunft erreicht und erkundet?



Das kommunizierende Leipziger Neuseenland



Themen für den Workshopprozess im Ergebnis des öffentlichen Forums

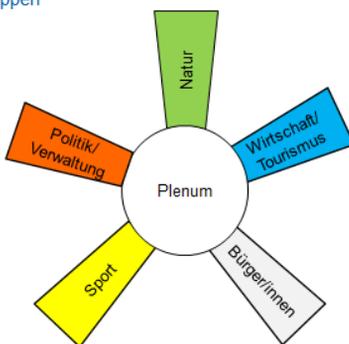
- Zukünftige Generationen im Leipziger Neuseenland
- Partizipation – Möglichkeiten und Grenzen
- Bürgerforen

Beispielhafte Fragestellung

- Wem gehört das Leipziger Neuseenland?



Fokusgruppen



Aufgabenstellung Fokusgruppen



Bitte diskutieren Sie das Thema aus Ihrer Perspektive und erarbeiten sie sich gemeinsame Standpunkte für Ihre Fokusgruppe!



Bitte wählen Sie eine/n Sprecher/in für Ihre Fokusgruppe, der anschließend die Ergebnisse im Plenum vertritt.

Viel Erfolg!!!



Themenauswahl



Fragen für den heutigen Workshop

1. Welchen besonderen Stellenwert/welche Bedeutung haben die Gewässer der Stadt Leipzig für Sie?
2. Welche Nutzungsregelungen sind Ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der Stadt Leipzig zu erhalten?
3. Wofür und für wen steht der Leipziger Auenwald Ihrer Meinung nach zur Verfügung?
4. Welche Orte im Leipziger Neuseenland/Schwerpunkt Stadt Leipzig eignen sich Ihrer Meinung nach besonders für welche spezifische Nutzung?
5. Welche Bedingungen brauchen der Leistungs- und Breitensport sowie die Trendsportarten auf den Gewässern des Leipziger Neuseenlands/der Stadt Leipzig?
6. Welche Effekte hat die wirtschaftliche Entwicklung an Land, an den Ufern und auf dem Wasser auf das Leipziger Neuseenland bzw. ausgewählte Gewässer?
7. Welchen Qualitätsstandards sollen neue Bauvorhaben und die Sanierung von Altbestand in der Stadt Leipzig mit Bezug zu den Wasserwegen und Seen folgen?
8. Wie werden die vielfältigen Orte des Leipziger Neuseenlandes in Zukunft erreicht und erkundet?
9. Wem gehört das Leipziger Neuseenland?

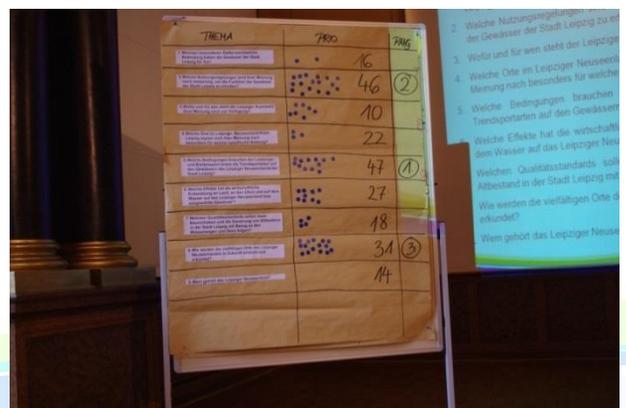


THEMA 1

Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässer der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

THEMA 2

Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?





- Rechtsvorschriften
präzisiert und auf
konkrete Gewässer ange-
wendet werden &
durch Wasserschutz-
polizei durchsetzen

gemeinsame
Standpunkte !!!
Unterschiede
Positionen
offene Punkte /
Fragen ???

Keine Motorboote
(Ausnahme: Dienst- &
Zeltungsboote)
Keine
Schiffbarkeitserklärung



Schiffbarkeit
Jetski verbieten / an bestimmten
Orten erlauben

↳ Wasserstraße muss
für Breitensport ge-
öffnet bleiben

THEMA 1

Welche Bedingungen brauchen
der Leistungs-, Breiten- und
Trendsportarten auf den
Gewässer der Stadt Leipzig bzw.
im Leipziger Neuseenland?

- Wassersport hat eine
große Bedeutung

- Leipzig ist eine
Wasserstadt



- Leistungs- / Breiten- /
Trendsportarten alle
gleichwertige Entfaltungs-
möglichkeiten, aber an
geeigneten
Orten / in untersch.
Intensität

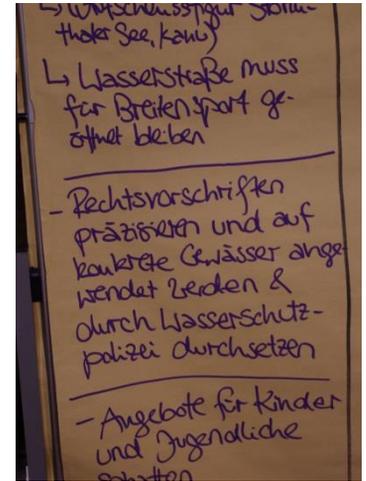


FÜR ALLE
ZUFAHRSWEGE
PARKMÖG.
+ LAND- UND WASSER-
BETRIEBSWEGE



GEWÄSSERVER-
BINDUNG
BETEILIGUNG IN
PLANUNG (VERBÄND)

Ergebnisse der Fokusgruppe Bürger/innen (Moderation: Marie-Luise Rieger - ZAROF. GmbH)



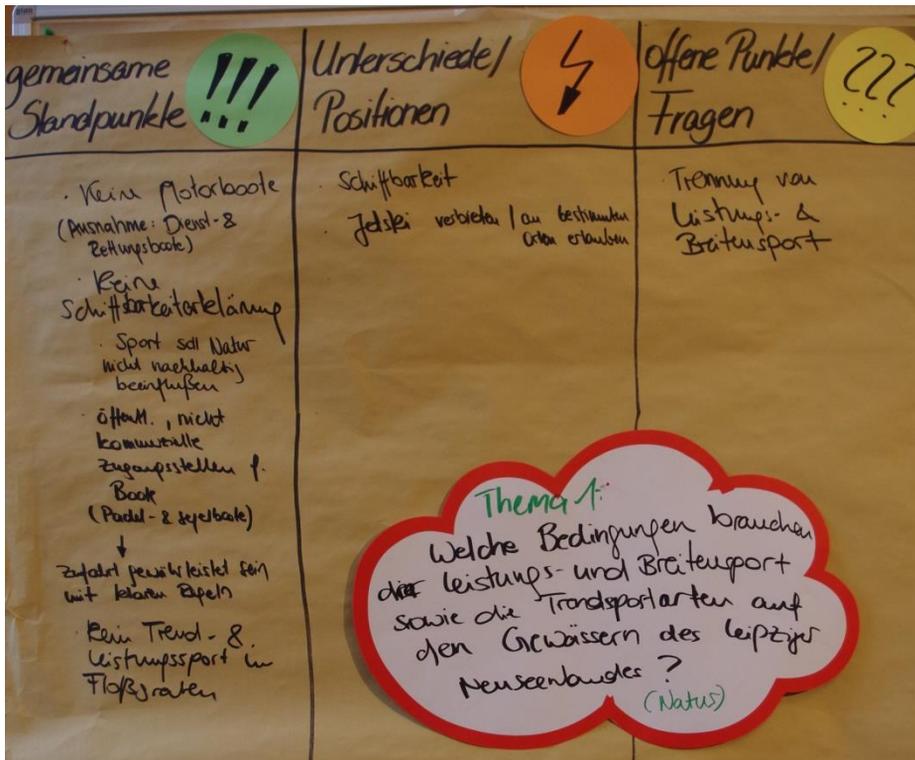
Abschrift

Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässer der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Einigung darüber welcher Sport (Leistungs-, Breiten- & Trendsport) an welcher Stelle eines Gewässers möglich ist.	Badegelegenheiten an Fließgewässern	Kinder & Jugendliche in Prozess der Charta einbinden!
Es braucht Festlegungen!	Erhalt der Schwimmbäder	Warum werden die Themen auf Gewässer beschränkt?
Elsterbecken für Leistungssport vorbehalten (Rudern)		Diskussion um Sport an Gewässer!
(Aufschlussfigur Störmtaler See, Kanu)		
Wasserstraße muss für Breitensport geöffnet bleiben.		
Rechtsvorschriften präzisieren und auf konkrete Gewässer angewendet werden & durch Wasserschutzpolizei durchsetzen		
Angebote für Jugendliche und Kinder schaffen		
Barrierefreiheit!		



Ergebnisse der Fokusgruppe Natur (Moderation: Henriette Rutjes – ZAROF. GmbH)



Abschrift

Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässern der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

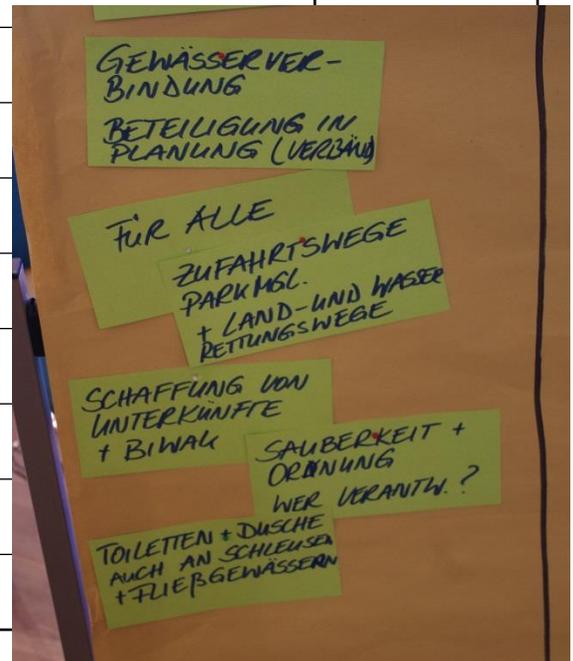
gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Keine Motorboote (Ausnahme: Dienst- & Rettungsboote)	Schiffbarkeit	Trennung von Leistungs- & Breitensport
Keine Schiffbarkeitserklärung	Jetski verbieten / an bestimmten Orten erlauben	
Sport soll Natur nicht nachhaltig beeinflussen		
öffentliche, nicht kommerzielle Zugangsstellen für Boote (Paddel- und Segelboote)		
Zufahrt gewährleistet sein mit klaren Regeln		
Kein Trend- & und Leistungssport im Floßgraben		



Ergebnisse der Fokusgruppe Sport (Moderation: Ines Hagenloch – ZAROF. GmbH)

Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässer der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

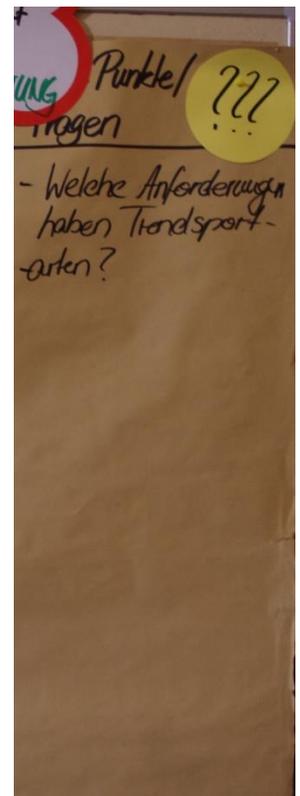
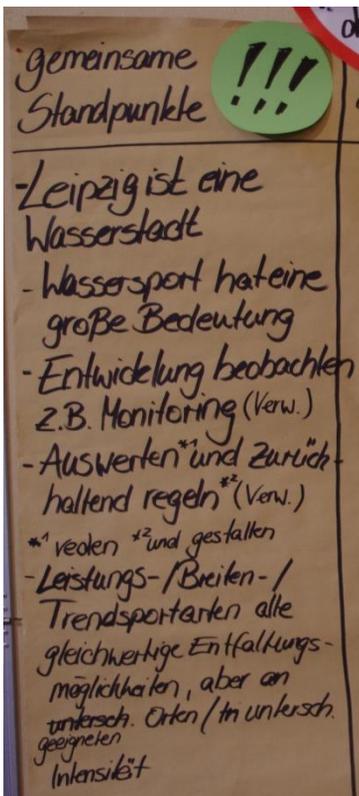
gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Nutzungsregeln gemeinsam aufstellen (und zwar:) für Wassersportarten; für jeweiligen Gewässer; für Wettkämpfe	Globale Schiffbarkeit	
Schwerpunktentwicklung für Sportarten im Neuseenland	Wie soll Anzahl der Boote eingegrenzt werden?	
Leistungszentren für Wassersportarten im Neuseenland schaffen		
Flächen für Vereinssport + Freizeitsport		
Einsetz- und Umsetzungsmöglichkeiten für Gewässerverbindung		
Gewässerverbindung: Beteiligung in Planung (Verbände)		
Für Alle (Gewässer):		
Zufahrtswege und Parkmöglichkeiten + Land- und Wasserrettungswege		
Schaffung von Unterkünften + Biwak		
Sauberkeit + Ordnung, wer (trägt die) Verantwortung		
Toiletten + Dusche auch Schleusen + Fließgewässer		



Ergebnisse der Fokusgruppe Politik & Verwaltung (Moderation: Susan Bürgel – ZAROF. GmbH)

Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässer der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Leipzig ist eine Wasserstadt		Welche Anforderungen haben Trendsportarten?
Wassersport hat eine große Bedeutung		
Entwicklung beobachten, z. B. Monitoring (Verwaltung)		
Auswerten (*reden) und zurückhaltend regeln (*und gestalten) (Verwaltung)		
Leistungs-/Breiten-/Trendsportarten alle gleichwertige Entfaltungsmöglichkeiten, aber an geeigneten Orten/ in unterschiedlicher Intensität		



Ergebnisse der Fokusgruppe Wirtschaft (Moderation: Kathrin Rieger – ZAROF. GmbH)

Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässer der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Politische Entscheidungen verlässlich + auf gesetzlichen Grundlagen!	Unterstützen das Leben am/auf dem Wasser = ist gut für's Geschäft!	
Bsp. Leipzig Boot. Langfristig!		
Reglementierungen so viel wie nötig + so wenig wie möglich!		
Regeln vereinbaren		
Brücke Natur + Nutzung wahren		
Schwerpunkte in der Nutzung der Seen!		
Sportarten räumlich/örtlich trennen!		
Auch neue Gewässer für Leistungssport nutzen!		



Diskussion zu den Ergebnissen aller Fokusgruppen zum Thema 1



Welche Bedingungen brauchen der Leistungs-, Breiten- und Trendsportarten auf den Gewässern der Stadt Leipzig bzw. im Leipziger Neuseenland?

Übereinstimmungen	Standpunkte	Positionen	Offene Punkte
gemeinsame Nutzungsregelungen	Regeln müssen verlässlich sein! Wirrwarr auflösen! Klarheit! (Wirtschaft)	Floßgraben nein! (Natur)	
	keine Motorboote! Regelungen ja! (Naturschutz)		
	Es gibt viele Regelungen, Neuregelungen ggf. für Spitzensport notwendig. Monitoring der Nutzung (Verwaltung)		
Schwerpunktbereiche definieren für Nutzungen!	Neue Flächen auch für den Leistungssport nutzen (Wirtschaft)		
	Elsterbecken für Leistungssport; Wasserstraßen für Breitensport (Bürger)		
Nutzer bei Planung der Wasserverbindungen einbeziehen!			
Zufahrtswege-, Parkmöglichkeiten sicherstellen			
Biwak- Möglichkeiten + Unterkünfte			

Diskussion zu den Ergebnissen aller Fokusgruppen zum Thema 1

Zitate

„Neuseenland soll Spaß machen!“

„Angebote machen! Nicht so viele Verbote!“

„Wo sind die jungen Leute?“

Neuland

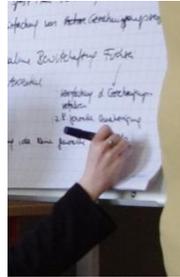
THEMA 1

ERGEBNISMATRIX

Übereinstimmungen	Positionen	Doubte
<p>① gemeinsame Naturregeln.</p> <p>Regeln müssen verpflichtend sein! (immer aufleien! Klarheit!!)</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Motorboote! - Befehle ja! <p>Es gibt viele Befehle. Nachteil: gut für Spickenspaß, unheimlich → fromm von d. Natur</p>	<p>Flußfahren neu!</p>	<p>Neuseenland soll Spaß machen! Angebote machen! Nicht so viele Verbote! Wo sind die jungen Leute?</p>
<p>② Schwimmbadbereiche definieren für Naturbäder!</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Fischei auch f. a. Langspat werden - Elektroden für Langspat - Überwachungen f. mehrmals 		
<p>③ Nutzer bei Planung des Wasserverkaufs einbeziehen!</p>		
<p>④ Einbahnstraße - Parkmöglichkeiten - Stellstellen</p>		
<p>⑤ Brücke - Möglichkeiten + Unterkünfte!</p>		

- es sind ausreichende Regelungen zum Erhalt der Funktion der Gewässer vorhanden

gemeinsame Standpunkte !!!	Unterschiede/Positionen ⚡	offene Punkte/Fragen ???
----------------------------	---------------------------	--------------------------



z.B.
AUSBAU ELSTERMÜHLAGRABEN
- ANBINDUNG AN DIE SEEN MIT ↑ PRO AS ANBINDUNG AN BUNDELAUSSERSTR
FLOTGRABEN SPERREN FÜR MOTORBEZ. BOOTE

- kontinuierliche Information der Bürger/innen
- Transparenz & Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen

Schiffbarkeit durch Landesjagd keine Notisboote!
Notis

THEMA 2

Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?

① klären, welche Fläch. an welchem See!
→ auf vorhandenem Konzepten aufbauen!
② Detailuntersuchen so viel wie möglich, so wenig wie möglich!

Standpunkte !!!
- klare & wenige Nutzungsregelungen, die die Bürger/innen auch verstehen + "Blunterliche" Lösung f. jedes Gewässer

- Ökologie & Nachhaltigkeit sichern
→ lässt Erholung zu!

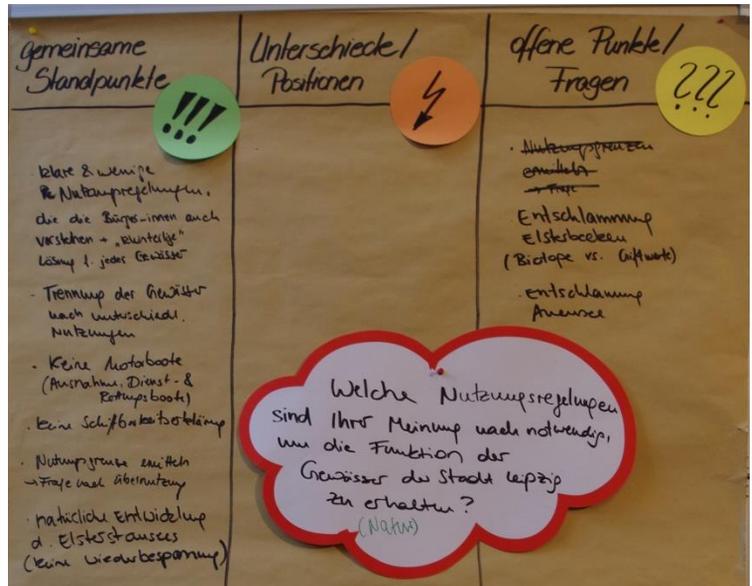
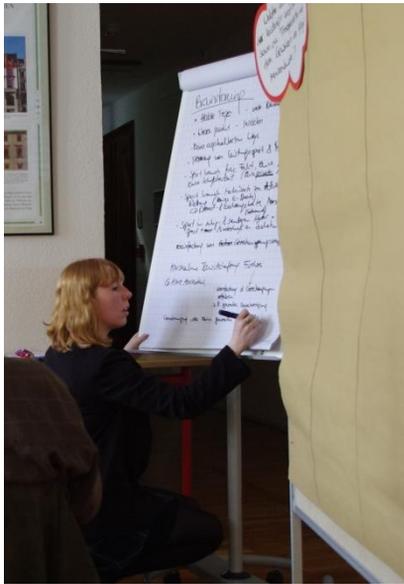


Ergebnisse der Fokusgruppe Bürger/innen (Moderation: Marie-Luise Rieger - ZAROF. GmbH)

Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?		
gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
ÖPNV muss sinnvoll gestaltet werden (Ost-West; Markkleeberg; Schladitzer Bucht)	Verbot von Verbrennungsmotoren	
Anbindung an deutsches Wasserstraßennetz	Differenzierung zwischen privaten & gewerblichen Nutzern	
kontinuierliche Information der Bürger/innen		
Transparenz & Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen		
Ökologie & Nachhaltigkeit sichern = lässt Erholung zu!		
sinnvolle / einheitliche Beschilderung		



Ergebnisse der Fokusgruppe Natur (Moderation: Henriette Rutjes – ZAROF. GmbH)



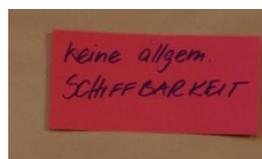
Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?

gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
klare & wenige Nutzungsregelungen, die die Bürger/innen auch verstehen + kleinteilige Lösung für jedes Gewässer		Entschlammung Elsterbecken (Biotope vs. Giftwerte)
Trennung der Gewässer nach unterschiedlichen Nutzungen		Entschlammung Auensee
keine Motorboote (Ausnahme: Dienst- & Rettungsboote)		
keine Schiffbarkeitserklärung		
Nutzungsgrenze ermitteln = Frage nach Übernutzung		
natürliche Entwicklung des Elsterstausees (keine Wiederbespannung)		

Ergebnisse der Fokusgruppe Sport (Moderation: Ines Hagenloch – ZAROF. GmbH)

Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?

gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Ausbau Elstermühlgraben	keine allgemeine Schiffbarkeit	
Anbindung an die Seen mit Priorisierung als Anbindung an Bundeswasserstraßen		
Floßgraben sperren für die motorbetriebene Boote		
Vereinbarkeit von Naturschutz + Wassersport durch Bildungspfade/Plakate		
Bekämpfung von Neozonen (Nutria)		
Unsinnige Sonderregelungen weglassen		
Ausbau Stadthafen in Verbindung mit Anbindung Seen + Brücken		
Parkplätze am Stadthafen für alle Wassersportler (Externe)		
Überarbeitung + Neufassung WTK mit allen relevanten Akteuren		



Ergebnisse der Fokusgruppe Politik & Verwaltung (Moderation: Susan Bürgel – ZAROF. GmbH)

gemeinsame Standpunkte !!!

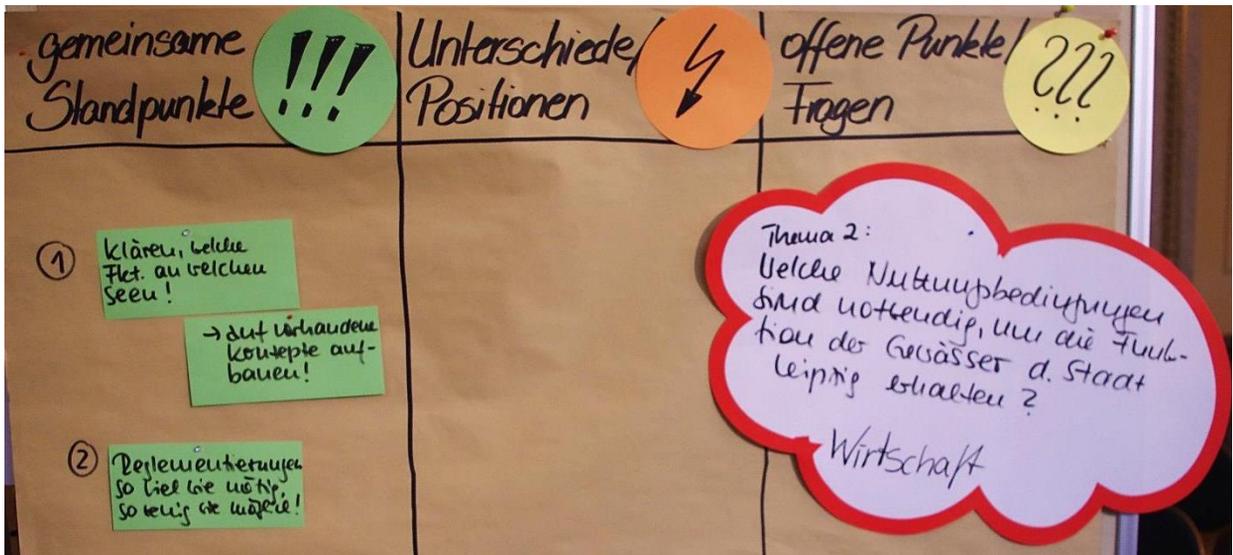
- es sind ausreichend Regelungen zum Erhalt der Funktionen der Gewässer vorhanden
- Einklang von Erschließung der Nutzungsmöglichkeiten & Schutz der Gewässer
- Erklärung der Schiffbarkeit für ausgewählte Gewässer für:
 - muskelbetriebene Boote
 - Elektroboote
 - Fahrgastschiffahrt
- alle anderen natürlichen Fließgewässer unterliegen dem Gemeingebrauch (≠ muskelbetrie-Boote) Einzelgenehmigung auf Antrag möglich



Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?

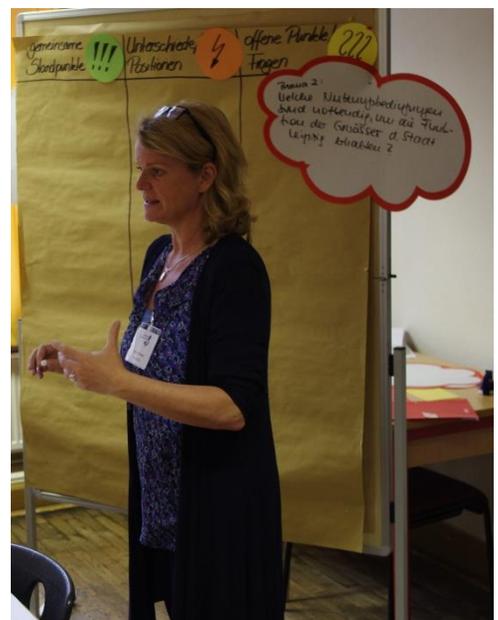
gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
Es sind ausreichen Regelungen zum Erhalt der Funktionen der Gewässer vorhanden		
Einklang von Erschließung der Nutzungsmöglichkeit & Schutz der Gewässer		
Erklärung der Schiffbarkeit für ausgewählte Gewässer für: muskelbetriebene Boote, Elektroboote, Fahrgastschiffahrt		
alle natürlichen Fließgewässer unterliegen dem Gemeingebrauch (muskelbetriebene Boote), Einzelgenehmigung auf Antrag möglich		

Ergebnisse der Fokusgruppe Wirtschaft (Moderation: Kathrin Rieger – ZAROF, GmbH)



Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?

gemeinsame Standpunkte	Unterschiedliche Positionen	offene Punkte/Fragen
klären, welche Funktion an welchen Seen!		
Auf vorhandene Konzepte aufbauen!		
Reglementierungen so viel wie nötig, so wenig wie möglich!		



Diskussion zu den Ergebnissen aller Fokusgruppen zum Thema 2



Welche Nutzungsregelungen sind ihrer Meinung nach notwendig, um die Funktion der Gewässer der zu erhalten?

Übereinstimmungen	Standpunkte	Positionen	Offene Punkte
klare, wenige Regelungen, die Bürger versteht.	Auf vorhandene Ergebnisse zurückgreifen! Nicht bei Null anfangen! (Wirtschaft)	Schiffbarkeit durch Landesgesetz	Charta verbindlich?
	Natur, Sport und Erholung verbinden! (Erklärungen, Bildung, ...) Nutzung ja! (Sport)	keine Motorboote! (Natur)	freiwillige Selbstverpflichtung!
	Einklang zwischen Schutz der Natur + der Nutzung (Verwaltung)	Motorboote ja! Aber verantwortungsbewusst und differenziert. (Bürger)	Beschlüsse Stadtrat, in der Steuerungsgruppe
		Fahrgastschiffe + verlässliche Informationen (Hafen bauen + Boote zulassen) (Wirtschaft)	Priorisierung? Anbindung versus Anbindung im Neuseenland
		Cospudener und Zwenkauer See: ja, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. + Segler in Notsituationen ja! (Sport)	
		Motorboote für private Nutzung in der Stadt verbieten! Ja + nein! (Sport)	

Zitate

„Regelmäßige Informationen wichtig!“

„Bürgerbeteiligung wichtig!“

„Wir kennen unsere Schätze und treiben damit keinen Schindluder!“